

Anzeige

für die Herren Roman-Berleger.

[17498.]

Neuer Roman von X. v. Montépin.

Wir beehren uns hiermit die Mittheilung zu machen, daß wir das alleinige und ausschließliche Recht der deutschen Uebersetzung des soeben in Paris erscheinenden neuesten Romans von Xavier de Montépin:

„Die Trauerspiele von Paris“
(Les tragédies de Paris)

sowohl für die Journal-Publication als für den Buchhandel acquirirt haben.

Obwohl wir ursprünglich beabsichtigten, gleichzeitig mit dem Abdruck des Romans in unserem Blatte auch Buch-Ausgaben zu veranstalten, so bestimmen uns doch verschiedene Gründe, davon abzusehen und uns des Eigenthums zu entschlagen. Demzufolge offeriren wir hiermit das Verlagsrecht und ersuchen die reflectirenden Hrn. Berleger, sich behufs des Rechtes a) eines Wiederabdruckes in einer deutschen Zeitung, b) des Verlagsrechtes für den Buchhandel, in beliebigen Ausgaben und Auflagen, mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir fügen bei, daß der Abdruck in unserem Blatte in gediegener Uebersetzung von Aimé v. Bouwvermans bereits bis zum fünften Bande gediehen ist und Anfangs Juni beendet sein wird.

Bezüglichen Offerten entgegensehend

hochachtungsvoll

Wien, 24. April 1875.

Redaction der Vorstadtzeitung
(Ed. Hügel).

[17499.]

Berlin, im März 1875.

P. P.

Die Unterzeichneten, im Auftrage der Vereinigung der Berliner Stein-druckerei-Besitzer, wenden sich an alle wohlwollenden und edlen Geister mit einer Bitte, deren Erfüllung ausführbar und leicht möglich ist.

Es handelt sich um die Errichtung eines

Sennefelder - Denkmals.

Wer kennt ihn nicht, den Meister und Erfinder der Lithographie?

Bereits seit dem 100jährigen Geburtstage Sennefelder's hat sich ein Central-Comité zur Errichtung eines Denkmals dieses grossen Meisters gebildet, die Geburtsstadt Sennefelder's, München, hat bereitwilligst auf sechs Jahre einen Platz zur Errichtung dieses Denkmals zur Verfügung gestellt und dennoch ist es bisher nicht gelungen, wenigstens zur Grundsteinlegung vorzugehen.

Was ist wohl die Ursache hiervon, dass dies noch immer nicht geschehen? — Lediglich die laue Bethelligung und Förderung dieses grossen Zweckes, denn innerhalb dreier Jahre ist es nur möglich gewesen, eine Totalsumme von 3467 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. bisher für dieses Denkmal zusammenzubringen. Ist dies nicht ein trauriges Zeichen unsrer Zeit!

Wir bezwecken daher mit Gegenwärtigem, aufgefordert von Mitgliedern des obigen Comité's, unsere ganze Thätigkeit zur Unterstützung des erwähnten Zweckes freudigst zu widmen und vertrauen zuversichtlich darauf, dass es uns gelingen werde, dieses Vorhaben in dem Masse zu erreichen, um die grosse

allgemeine Verpflichtung dem hochverehrten Todten, dem Erfinder dieser bis in alle Ewigkeit lebenden Kunst, durch baldige Errichtung des projectirten Denkmals abzutragen und glauben, dass es nur dieser leichten Anregung, nur eines zündenden Wortes bedarf und diese würdige That wird in Bälde vollführt.

Unsere Parole lautet:

Das Sennefelder-Denkmal muss schleunigst errichtet werden! — Wer hat nicht die Tiefe der Bedeutung der Erfindung der Lithographie erkannt und weiss nicht, welchen grossen und gewaltigen Einfluss diese Erfindung auf die bildende Kunst, wie auf die gesammte Menschheit ausübt?

Und vor allem an Die, denen es vergönnt war, aus dieser grossen Erfindung unseres Meisters Sennefelder Vorthail und Wohlstand zu erzielen, ist unser Mahnruf gerichtet; lasset uns deshalb freudigst dieser Wohlthat gedenken und unterstützt uns mit Scherflein der Liebe, unser Vorhaben auszuführen, zeigt die Gefühle der Erkenntlichkeit und geizt nicht, wenn wir der Welt den grossen Meister lebend im Denkmal erhalten wollen, denn hierdurch lebt er der Nachwelt nur mächtiger fort.

Also bringt dies kleine Opfer mit freudigem Herzen und ehren wir uns selbst hierdurch.

Schliesslich noch ein Wort, die Zeit drängt: Gebt schnell! Bis dat, qui cito dat. Zweimal gibt, wer schnell gibt.

Die Vereinigung der Berliner Steindruckerei-Besitzer.

Paul Grabow, Vorsitzender.
Belle-Allianceplatz 10, I.
Julius Hesse, Cassirer.
Ritterstrasse 104, I.

Die eingehenden Beiträge der Herren Buch-, Kunsthändler und Verleger ausserhalb Berlins will

Herr Ernst Keil in Leipzig, Sep.-Conto: Sennefelder Denkmal,

die Güte haben, dankend anzunehmen, und bitten, dies geneigtest vermerken zu wollen.
D. Ob.

Bezugsquelle für Sortiment.

[17500.]

Handlungen, welche gesonnen sind, ihren Sortimentsbedarf aus einer Hand zu beziehen, offerire ich hiermit meine Dienste. Ich liefere zu den Original-Bedingungen mit einem ganz geringen Aufschlag, und theile auf Anfrage Näheres gern mit.

Leipzig.

Rud. Siegler.

[17501.] Wer von meinen Herren Collegen mit den Aufenthalt eines Colp. Schütte nachweisen kann, würde mich zu großem Danke verpflichten; auch bin ich gern bereit, über Schütte nähere Auskunft zu geben.

Achtungsvoll

Saarbrücken.

Chr. Roellinger.

Restvorräthe

[17502.] von Büchern aus allen Wissenschaften werden stets gekauft und mit angemessenen Baarpreisen bezahlt.

Hamburg, Burstah 13.

L. M. Glogau's Antiquariat.

[17503.] Disponenden von:

Mönch, Festlieder

kann ich nicht gestatten und bitte um baldige Rücksendung.

Sabicht's Verlag (Adolf Lesimple)
in Bonn.

[17504.] Berleger von Pädagogik und besonders auch von Lehrmittel-Gegenständen wollen mir für den Inseratenanhang der in meinem Verlage erscheinenden, von dem Comité herausgegebenen

„**Berichte über die Lehr- und Lernmittel-Ausstellung Bezirksverband Berlin im Jahre 1874**“

Anzeigen bis Ende dieses Monats zugehen lassen, zugleich mit Anweisung an die resp. Commissionäre, den Betrag bei Belagseinsendung zu zahlen, oder bei directer Zusendung der Anzeige mir den Betrag per Anweisung einzusenden.

Es wird berechnet $\frac{1}{4}$ Seite gr. 8. mit 6 M., $\frac{1}{2}$ Seite 10 M., die ganze Seite 18 M.

Berlin S., Wallstraße 64, Mai 1875.

Hugo Kasper.

Englische Chrestomathien.

[17505.]

B. Raue Söhne in Hamburg ersuchen Berleger englischer Chrestomathien mit Vocabeln am Fuße jeder Seite um schleunige Einsendung eines Expl. à cond.

Zur gef. Beachtung.

[17506.]

Wir führen seit 1. Januar 1875 für Verlag und Sortiment streng getrennte Conti, was wir zur Vermeidung von Differenzen ja zu beachten bitten.

Utrecht.

Kemink & Zoon.

Holländisches Sortiment

[17507.] liefern wir billigst und schleunigst und bitten, zu verlangen.

Utrecht.

Kemink & Zoon.

Galvanoplastisch - Zinkographische Anstalt

von

R. Schwertführer
in Stuttgart.

empfehlte sich zu Anfertigung galvanischer Niederschläge zu 2 Pf. per Centimeter, von Illustrationen in Zinkographie à 6 Pf. per Cent. NB. Das Prachtwerk „Italien“ sowie mehrere andere sind von meinen Clichés gedruckt.

[17508.]

Ein Vermittler,

der möglichst vollst. Lager f. Colport. u. Artikel hält u. Aufträge gewissenhaft — selbst oder nur durch nüchternen Leute vernünftig besorgen läßt, kann stets Aufträge erhalten u. erfahren unter „Vermittler“ 777. postl. Chemnitz frei.

F. Loewe in Leipzig,

Commissionsgeschäft für aus-

[17510.] **ländische Literatur**

empfehlte sich zur prompten und billigen Lieferung französischen und englischen Sortiments.